



Der Abonnementspreis auf die Bonn-Braunfelser Zeitung	
n vierteljährlicher Vorausbezahlung	§ 0,75
in halbjährlicher " "	§ 1,50
in jährlicher " "	§ 3,00
in Specie oder das Equivalent in Currencey.	
Einmalige Anzeigen unter 5 Zeilen	§ 0,50
" " bis 10 "	§ 1,00
" " bis 20 "	§ 2,00
und so fort. Jede Wiederholung einer Anzeige kostet die Hälfte der ersten Inserktion, Anzeigen auf längere Zeit verhältnismäßig billiger.	

**F**ür Auswärtige Abonnenten, an Orten,  
wo wir keine Agenten haben, erüben wir  
den Betrag von uns eingehandelter Nota's in  
Gulden bislich und zuzenden.

Der Herausgeber.

Die diesjährige Jahresbotschaft des Präsidenten ist seit dem Erscheinen unserer vorhergehenden Nummer veröffentlicht worden, sie ist von so wertreichem Umfang, daß sie 14 Spalten einer gewöhnlichen Zeitung füllen würde und wir können uns füglich einer Raumverschwendug unseres kleinen Blattes überheben, welche eine Publikation derselben zur Folge tragen würde, da alle Leser der N. Y. Zeitung, die sich besonders für die Feinheiten der amerikanischen Politik interessiren, auch noch andere und größere Zeitungen lesen, in welchen diese Botschaft in ihrer ganzen Ausdehnung nicht nur publiziert, sondern auch noch in besondern Leitart-

Da wir indeß nicht diese Botschaft Grant's als ein so unbedeutendes und verächtliches Ding behandeln, wie weiland von der „Freien Presse“ von San Antonio die Botschaften Andrew Johnsons behandelt und (ohne widerlegt) unter den Tisch geworfen wurden, so wollen wir wenigstens der einzelnen Materialien dieses langstieligen Dokumentes Erwähnung thun.

Im Eingange wird wie gewöhnlich der Friede und das allgemeine Gedeihen des Landes erwähnt. Wenn aber der Präsident in diesem Abtheilte sagt: „Die Harmonie ist in dem Lande verhältnismäßig wieder hergestellt, Virginien, Mississippi und Teras sind im Kongresse repräsentirt,“ so würde er der Wahrheit näher gekommen sein, wenn er gesagt hätte: Die radikale Fraktion der Republikaner von Virginien, Mississippi und Teras sind im Kongresse repräsentirt und deshalb ist die Harmonie in dem Lande verhältnismäßig noch nicht wieder hergestellt.

Wenn in dem zweiten Abschnitt gesagt wird: „Der Schutz der Deutschen und anderer Ausländer wurde in Paris von dem Vereinigten Staaten Gesandten zur Befriedigung der befreifenden Bürger wie deren Regierung gestellt;“ so ist dies eine offenkundige Unwahrheit, ebenso wie die im denselben Abschnitte aufgeführte Angabe der Neutralität, während Frankreich mit Lebensmitteln, Munition und Waffen von Amerika unterstützt wird.

Der Abschnitt der Botschaft, welcher Cuba und Spanien behandelt ist eine labunes Ent-  
bulldigung da Politik des Präsidenten, die  
aus Privatrücksichten gegen Würstlinge des  
Präsidenten so weit sich erneidigen könnte,  
ist selbst amerikanische Bürger auf Cuba bei-  
en Schutz gegen ungerechte Einkerkierungen,  
Inrichtungen und Einfiscationen hatten.  
Selber Kontakt bildet ein solches Verfah-  
ren gegen den Schutz und Verwendung zu

— gingen in Cuba und Venezuela zu  
gunsten der Islandischen Filibuster, die auf  
neues Faust einen Krieg gegen England füh-  
ren? — Der Präsident hofft, in Bezug auf  
die cubanischen Ansprüche, daß durch ein  
Schiedsgericht den benachteiligten Amerika-  
nern eine Entschädigungssumme von Spani-  
en wird zugesprochen werden. Interessant wür-  
de es zu sehen, wie hoch in dem Preis Con-  
takt der Entschädigungen der Werth eines  
menschenlebens angeschlagen wird. Einen an-  
reiz grellen Contrast bildet das verschiedene  
Verhalten des Präsidenten zu den beiden Re-  
publiken, der von Cuba und der von Frank-  
reich.

Das Lieblingsprojekt des Präsidenten, die Annexion von Domingo, wird in der Botschaft mit großer Wärme abgehandelt; man wird sich jedoch erinnern, welche Mittel der Präsident angewandt hat um in Domingo eine Lebsekte für Annexion zu erlangen und wie Herr Carl Schurz im Senate gegen ein unpraktisches Schwindelprojekt dieser Einleibung der Negerinsel in unserem Vertragssenate gehörigkeitslos war.

Hinsichtlich Merikes, welches die Politik der Radikalen durch den Sturz des Kaiserthums in Anarchie gestürzt hat, weiß Herr von Kort weiter nichts vorzubringen, als die sich die Bontalibet gesährdeten Eingangsle.

Eine sehr durchsichtige Heuchelei ist es, wenn hinsichtlich der Alabamafrage in der Wirtschaft gesagt wird, daß die Alabama-For-

— Um diese Alabamafrage auch fortwährend beim Volke in gehässigem Andenken zu halten, entblöden sich die republikanischen Parteien des Landes nicht, die Alabama ein Verratschiff zu titulieren. Wenn die Leser der republikanischen Blätter freilich ein so schlechtes Nachtmüth haben, daß sie vergessen, daß die Konföderation als eine kriegsführende Macht erkannt war und daß die Abgeordneten der

the only united front in the country

## Telegraphische Nachrichten.

London, 3. Dec. Der Herzog von Mecklenburg macht folgenden Bericht:

Gestern fand eine Schlacht bei Bezach bei  
Les Hautes statt. Nach einem heftigen Kam-

ose wurde das 15. französische Corps besiegt und nach Atheynay getrieben, während das 16. französische Corps bis hinter Lorgny zurückgetrieben wurde. Mehrere Hundert Gefangene und elf Geschütze wurden dem Feind.

No. 162 Nassau street, New York.

## Romant und sieht !!

Hüte für Damen, Kinder und Mädchen, Seiden, Samt, Woll- und Baumwolle in größter Auswahl, Schleier, Fransen, Spangen, Stickerei, Parfümerie, Brautkränze, Hüfdeern, Puppen, Blumen, Nippfächern und die größte Auswahl wundersamer Gegenstände für Weihnachtsgeschenke, sind zu haben.

der Frau Hoffmann,

in der Mühlenstraße

1,072,552<sup>3</sup> Wagen Sand in 3 Sorten, zu 25 Cts. der Wagen bei

H. Petri.

**Land zu verrengen auf Klappensatz Farm.**

**Bau zu vermieten**

zwei kleine Wohnungen in der Comalstadt, nachzufragen bei

Johann Schickling.

**Selbst gezogene Kopfbaumsehr billig zu haben bei Georg Pfusser, dauer.**

**Seelen erhalten !**

Wollenes Strumpfgarn in verschiedenen Farben, deutsche Strud und Hölzbaumwolle, weiß und farbig, ang. Stoffeien, Rava, Stamn, Säcklein, Stoffdruck, leinenen Hemdenstoffe, in großer Auswahl, nebst vielen andern Artikeln empfohlen.

Johanna Braun,

Seguinstraße.

**RAW-HIDES**

werden gekauft für Läufe zu dem höchsten Marktpreise.

H. Bernhard.

**Zu verkaufen !**

Ein Wohnhaus und vier nebeneinander liegende Stadtlots, in der Nähe der Neu-Braunfels Academy. Das Gebäude ist beim Eigentümer zu erfahren.

Martin Schubach,

Alamo City, San Antonio.

**Rogers, Morgan & Grubbs,**

Manufacturers and wholesale dealers in Mens, Youths and Boys Clothing, Shirts etc.

444 & 446 Broadway

NEW-YORK.

Will guarantee to fill orders for cash or good short time paper at lower prices than any other house can afford to do.

50

**Zeichen herausgegeben:**

Die zwei großen deutschen National-Gefänge mit Miss füch's Piano erlangt, Die „Wacht am Rhein“ und Was ist des Deutschen Vaterland.

Diese National-Gefänge, welche die Herzen aller Deutschen, welche deutsche Sprache sprechen, mit Enthusiasmus erfüllen, sind im englischen und deutschen Text auf praktischem Notenpapier von den Preisen wie anderen Notenpapieren, geprägt und zum niedrigen Preis von 10 Cents per Copy zu haben.

Man fragt bei irgend einem Noten oder Zeitungsbüro nach Hitchcock's Copy und nebst keinem andern Portefeuille erlangt nach Entfang des Preises. Adresse:

Benj. W. Hitchcock,

Verleger von

Millionen von Stücke,

24 Beekman Street, New York.

**Motorized motor cars**

**Electric motor cars**

An die Karmen

Die zwei Cotton Gins von John J. Torrey sind jetzt in Thätigkeit und liefern jeden Tag bis 10 Ballen gerindene Baumwolle. Die Kosten des Emballirungs und Preissens belaufen sich auf \$8,50 Specie für den Ballen. Alle Baumwollmühle wird gewogen werden, wenn man es wünscht, in daß jeder genau weiß, wie viel Baumwolle er zur Gin gebracht hat. 16/10 Pfund Samen Baumwolle gibt gewöhnlich einen Ballen von 500 Pfund reiner Baumwolle. Der ganze Betrag das Baumwolle Samen wird dem Eigentümer juriell geliefert werden, wenn er es verlangt.

Auch kaufe ich Baumwolle in Saamen. John J. Torrey.

**Geschäfts-Verlegung.**

Dein gebreiteten Publikum wird hierdurch zur Aufzige abgebracht, daß ich mein Holz-Geschäft vom dem

Lot der Herrn Müller und Hahn,

nach meinem Wohnplatz verlegt habe.

[50] Wilhelm Gerhard.

Deutsch-Amerikanisches Pensionat

und

Mädchen Institut

in

New Braunfels Texas.

Wir beabsichtigen am 15. Januar 1871 unsere Schule zu eröffnen und bitten, uns die Schülerinnen bis spätestens 1. Januar anzumelden. Bis zur Ankunft unserer Lehrerinnen können wir nur Mädchen von mindestens 12 Jahren aufnehmen.

Der Preis für die erste Klasse beträgt monatlich \$4 Gold, für die zweite \$3 und wird vierteljährlich voraus bezahlt. Pensionatinnen werden zu billigeren Preisen aufgenommen.

Weitere Auskunft erhalten die Vorsteherinnen.

Natalie von Schenck u. Alice Nohl.

(48)

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß bis 1. März 1871 folgende Courthaus-Obligationen eingelöst werden:

No. 7, 8, 9, 10, 33, 34, 35 und 36.

H. Goldbeck.

Preisding Justice C. C.

## Möbel Möbel!

zu kaufen bei Eugen Ebensberger.

Cresylie Ointment

ist sicherer

Tod

für Würmer in Wunden

und das wohlste und sicherste Mittel

was es verträgt werden kann. Es ver-

dient nicht nur die Wärme, sondern

die Kraft und Kraft auch zu entfernen.

Die Heilung ist sehr rasch und sicher.

Die Würmer werden ausgestoßen.

Die Wunden werden geheilt.

Der amerikanische Gesandte  
in Paris.

Friedrich Kapp äußert sich in einem in der N. Y. Nation veröffentlichten Schreiben in der schärfsten Weise über die Fehler des amerikanischen Geschäftsträgers in Paris, des Herrn E. B. Waiburne. Kapp weiß auf den Kontext hin, den Waiburne's's Eile, die Republik in Frankreich anzuerennen, zu seiner früheren intimen Stellung zum Kaiserreich und Kaiser darbietet, und findet, daß er weder die Würde noch den Kreis der amerikanischen Regierung durch seine Voreiligkeit bewahrt habe. Er erklärt Waiburne für vollständig unerignet für die Stellung in Paris, er hat keine Idee von der Regelung, Geschichte und dem Charakter des Landes, bei welchem er die Ver. Staaten vertreten soll. Er hat seine vollständige Unfähigkeit bewiesen, den wirklichen Stand der Dinge in Frankreich zu erkennen und dadurch sein Verhalten einzureihen.

Bismarck hat es sehr übel genommen, daß Waiburne so rasch in amtliche Beziehungen zur provisorischen Regierung trat, und daß er allein von allen ausländischen Diplomaten in dem belagerten Paris blieb, während die anderen der Regierung nach Toulon folgten. Die Antwort, welche Bismarck neulich auf diesen Anklagen gab, freit diplomatischen Verfehl mit Paris zu gestatten, war direkt auf Herrn Waiburne abgezielt, seinem Landsmann zu empfehlen, sich in Zukunft ferninnerhalb der Grenzen französischer Neutralität zu halten. Nur der Wunsch Preusse, mit den Ver. Staaten auf gutem Fuß zu stehen, das er verhindert, kann ernsthafte Bedrohungen aus Waiburne's Auführung entstehen. Wenn der W. auf dem neutralen Gebiete hätte etwas leisten wollen, so hätte er die beste Gelegenheit dazu. Er hätte die 80,000 Deutschen schützen wollen und können, welche in je brutaler Weise aus Frankreich aus seinen anmerkenden Händen vertrieben wurden, als daß sie Angehörige der Nation waren, welche man zum Kriege herausgefordert hatte. Er hätte in seinem eigenen Lande die Grausamkeiten gesehen, welche im Süden von 1861—1865 die Rebellen gegen lokale Männer des Nordens begingen, die im Süden auf Besuch anwanden waren, er könnte somit eine Erwiderung, welche gleichwohl Auszeichnung folgt.

On dem vorliegenden Falte konnte eine neutrale Macht aufrütteln und bilden. Es war nicht einmal einmal ein aktives Einfließen nötig; ein energischer Protest des Vertreters der Ver. Staaten hätte genügt, um den deutschen Truppen ein Ende zu machen und wenn man die Anerkennung der Republik von der Einstellung dieser mittelalterlichen Barbarei abhängig erklärt hätte, würde man, wie wir seitens erfahren haben, die gewünschte Wirkung erzielt haben. Aber Herr Waiburne schrieb nach Hause um Verbaltungsbefehle, und füllt diejenigen liberal auszulegen, wie er es im Hause der sogenannten Republik tat, flammert er sich pedantisch an den Habschauern an, und liest seine deutschen Schüppen liegen. Sein großer Fehler war, daß er, statt sofort zu handeln, sich von Washington Institutionen erbat.

Eine von Ihnen Lesern werden vielleicht sagen, der amerikanische Gesandte habe mit britischem Deutschen nichts zu thun gehabt. Allerdings war das richtig, wenn er nicht selbst sie unter seinen Schultern genommen hätte. Nachdem er einmal die Aufgabe auf sich genommen, standen die wichtigsten Interessen seines Landes auf dem Spiel. Ich gebe nicht zu weit, wenn ich behaupte, daß wenn sich Waiburne der Deutschen wirklich kriegerisch angenommen hätte, die Ver. Staaten wenigstens 100,000 mehr Einwanderer profitiert haben würden, während die moralische Wirkung eines amerikanischen Protektors unglaublich gewesen sein würde. In Jahren ausgetragen hat die Unterhändlungsfunde Waiburne's den Ver. Staaten 100 Millionen Dollar, während der moralische Verlust unverhältnißbar ist. Im Leben und Werk der Nationen sind die moralischen Empfindungen ebenso wichtig, wenn nicht wichtiger, als die materiellen. Einwanderer werden ebenso sehr von der Republik, von dem "freien Lande" angezogen, wie durch das billige und fruchtbare Land, und die hohe Arbeitslohn; vielleicht noch mehr durch die erstenen, die letzteren. Jedes Ereignis, das den Ver. Staaten in den Augen des Menschen einen höheren Werth verleiht, ist zugleich ein großer national-souveräner Beweis für den Reichtum des Nation. Sie erinnern sich wohl kaum noch der durch die Trockenasse des Capt. Ingram bewirkten Freizeitung des ungarischen Flüchtlings Roszar. Ich erinnere mich derselben sehr gut, denn ich war zu der Zeit selbst ein armer Emigrant, und ich habe noch die freudige und enthuasiale Eröffnung, welche damals alle Dorfbürger durchdrückte. Diese einfache Handlung eines südcalifornischen Marinemoffers hat mehr, als die ganze Welt populär zu machen und Europa darüber anzuzeigen, als die vereinten Bewegungen der Staaten, Gouverneure, Vereine und Emigrantenrunden zusammengekommen. Die alte demokratische Partei verstand diese Propaganda besser und wußte sich außerlich einen besseren Antritt zu geben. Sie meinte ihr Haus vor den Elternhäusern trocken, doch unabhangiger und freiheitlicher erschien sie nach Außen hin. Die Republikaner sollten aus Gründen handeln, und dadurch die Sympathie der Freizügigen aller Nationen gewinnen. Es ist ihr Trotze und ihre Pflicht zu handeln; aber Herr Waiburne beweist, daß einer der Hauptführer der republikanischen Partei sie weiter bestrebt noch wird. Herr Girardin jedoch lobt ihn, und Herr Girardin erklärt sich für einen Republikaner — derselbe Mann, welcher im vollen Ernst vorschlug, die ausgehungenen Beute des zoologischen Gartens von Paris auf unsere Armeen loszulassen. Ein großer Staatsmann von einem solchen Geiste kommt zu werden, ist freilich eine etwas zweifelhafte Ehre."

Die Söhne des preußischen Kriegsministers, Gen. von Noen.

Der Ältere Ztg. wird geschrieben: Der jüngste Sohn unseres Kriegsministers, Lieutenant Wilhelm von Noen, wurde gleich im ersten Treffen verwundet. Der ältere Sohn, Major im Generalstab, ist mit dem

Pferde gefürzt und liegt frisch darunter. Der zweite Sohn, Hauptmann der Artillerie, erhielt einen Schuß, der ihm den Finger wegnahm. Er blieb aber bei seinem Geschütze und bekam leider bald darauf einen Granatsplitter in den Unterleib, so daß er jetzt wohl schon keinen durchdorren Leben erlegen sein wird. (Mit seitdem gefordert.) Um aber zu zeigen, wie großartig untergehen der arme, schwergewichtige Bater mitten in der Luft der Sorgen und Mühen, Arbeit und Strapazen, die ihm keine hohe Stellung bringt, die er schwerster aller Verluste erträgt, erlaubt ihm, Ihnen ungefähr die Worte mitzutheilen, welche derselbe in einem Schreiben an den Geschäftsführer seiner Befreiung der Postdam, Güterges., richtete, und welche diejenigen der Gemeinde des Gutes von der Kanzel herab verlief: "Ich habe meinen armen Sohn glücklich nach langen Tagen aufgefunden; er leidet überaus schlimm und wird bald hinübergebracht, um mir, Ihnen ungefähr die Worte mitzutheilen, welche derselbe in einem Schreiben an den Geschäftsführer der Postdam, Güterges., richtete, und welche diejenigen der Gemeinde des Gutes von der Kanzel herab verlief: "Ich habe meinen armen Sohn glücklich nach langen Tagen aufgefunden; er leidet überaus schlimm und wird bald hinübergebracht, um mir, Ihnen ungefähr die Worte mitzutheilen, welche derselbe in einem Schreiben an den Geschäftsführer der Postdam, Güterges., richtete, und welche diejenigen der Gemeinde des Gutes von der Kanzel herab verlief: "Ich habe meinen armen Sohn glücklich nach langen Tagen aufgefunden; er leidet überaus schlimm und wird bald hinübergebracht, um mir, Ihnen ungefähr die Worte mitzutheilen, welche derselbe in einem Schreiben an den Geschäftsführer der Postdam, Güterges., richtete, und welche diejenigen der Gemeinde des Gutes von der Kanzel herab verlief: "Ich habe meinen armen Sohn glücklich nach langen Tagen aufgefunden; er leidet überaus schlimm und wird bald hinübergebracht, um mir, Ihnen ungefähr die Worte mitzutheilen, welche derselbe in einem Schreiben an den Geschäftsführer der Postdam, Güterges., richtete, und welche diejenigen der Gemeinde des Gutes von der Kanzel herab verlief: "Ich habe meinen armen Sohn glücklich nach langen Tagen aufgefunden; er leidet überaus schlimm und wird bald hinübergebracht, um mir, Ihnen ungefähr die Worte mitzutheilen, welche derselbe in einem Schreiben an den Geschäftsführer der Postdam, Güterges., richtete, und welche diejenigen der Gemeinde des Gutes von der Kanzel herab verlief: "Ich habe meinen armen Sohn glücklich nach langen Tagen aufgefunden; er leidet überaus schlimm und wird bald hinübergebracht, um mir, Ihnen ungefähr die Worte mitzutheilen, welche derselbe in einem Schreiben an den Geschäftsführer der Postdam, Güterges., richtete, und welche diejenigen der Gemeinde des Gutes von der Kanzel herab verlief: "Ich habe meinen armen Sohn glücklich nach langen Tagen aufgefunden; er leidet überaus schlimm und wird bald hinübergebracht, um mir, Ihnen ungefähr die Worte mitzutheilen, welche derselbe in einem Schreiben an den Geschäftsführer der Postdam, Güterges., richtete, und welche diejenigen der Gemeinde des Gutes von der Kanzel herab verlief: "Ich habe meinen armen Sohn glücklich nach langen Tagen aufgefunden; er leidet überaus schlimm und wird bald hinübergebracht, um mir, Ihnen ungefähr die Worte mitzutheilen, welche derselbe in einem Schreiben an den Geschäftsführer der Postdam, Güterges., richtete, und welche diejenigen der Gemeinde des Gutes von der Kanzel herab verlief: "Ich habe meinen armen Sohn glücklich nach langen Tagen aufgefunden; er leidet überaus schlimm und wird bald hinübergebracht, um mir, Ihnen ungefähr die Worte mitzutheilen, welche derselbe in einem Schreiben an den Geschäftsführer der Postdam, Güterges., richtete, und welche diejenigen der Gemeinde des Gutes von der Kanzel herab verlief: "Ich habe meinen armen Sohn glücklich nach langen Tagen aufgefunden; er leidet überaus schlimm und wird bald hinübergebracht, um mir, Ihnen ungefähr die Worte mitzutheilen, welche derselbe in einem Schreiben an den Geschäftsführer der Postdam, Güterges., richtete, und welche diejenigen der Gemeinde des Gutes von der Kanzel herab verlief: "Ich habe meinen armen Sohn glücklich nach langen Tagen aufgefunden; er leidet überaus schlimm und wird bald hinübergebracht, um mir, Ihnen ungefähr die Worte mitzutheilen, welche derselbe in einem Schreiben an den Geschäftsführer der Postdam, Güterges., richtete, und welche diejenigen der Gemeinde des Gutes von der Kanzel herab verlief: "Ich habe meinen armen Sohn glücklich nach langen Tagen aufgefunden; er leidet überaus schlimm und wird bald hinübergebracht, um mir, Ihnen ungefähr die Worte mitzutheilen, welche derselbe in einem Schreiben an den Geschäftsführer der Postdam, Güterges., richtete, und welche diejenigen der Gemeinde des Gutes von der Kanzel herab verlief: "Ich habe meinen armen Sohn glücklich nach langen Tagen aufgefunden; er leidet überaus schlimm und wird bald hinübergebracht, um mir, Ihnen ungefähr die Worte mitzutheilen, welche derselbe in einem Schreiben an den Geschäftsführer der Postdam, Güterges., richtete, und welche diejenigen der Gemeinde des Gutes von der Kanzel herab verlief: "Ich habe meinen armen Sohn glücklich nach langen Tagen aufgefunden; er leidet überaus schlimm und wird bald hinübergebracht, um mir, Ihnen ungefähr die Worte mitzutheilen, welche derselbe in einem Schreiben an den Geschäftsführer der Postdam, Güterges., richtete, und welche diejenigen der Gemeinde des Gutes von der Kanzel herab verlief: "Ich habe meinen armen Sohn glücklich nach langen Tagen aufgefunden; er leidet überaus schlimm und wird bald hinübergebracht, um mir, Ihnen ungefähr die Worte mitzutheilen, welche derselbe in einem Schreiben an den Geschäftsführer der Postdam, Güterges., richtete, und welche diejenigen der Gemeinde des Gutes von der Kanzel herab verlief: "Ich habe meinen armen Sohn glücklich nach langen Tagen aufgefunden; er leidet überaus schlimm und wird bald hinübergebracht, um mir, Ihnen ungefähr die Worte mitzutheilen, welche derselbe in einem Schreiben an den Geschäftsführer der Postdam, Güterges., richtete, und welche diejenigen der Gemeinde des Gutes von der Kanzel herab verlief: "Ich habe meinen armen Sohn glücklich nach langen Tagen aufgefunden; er leidet überaus schlimm und wird bald hinübergebracht, um mir, Ihnen ungefähr die Worte mitzutheilen, welche derselbe in einem Schreiben an den Geschäftsführer der Postdam, Güterges., richtete, und welche diejenigen der Gemeinde des Gutes von der Kanzel herab verlief: "Ich habe meinen armen Sohn glücklich nach langen Tagen aufgefunden; er leidet überaus schlimm und wird bald hinübergebracht, um mir, Ihnen ungefähr die Worte mitzutheilen, welche derselbe in einem Schreiben an den Geschäftsführer der Postdam, Güterges., richtete, und welche diejenigen der Gemeinde des Gutes von der Kanzel herab verlief: "Ich habe meinen armen Sohn glücklich nach langen Tagen aufgefunden; er leidet überaus schlimm und wird bald hinübergebracht, um mir, Ihnen ungefähr die Worte mitzutheilen, welche derselbe in einem Schreiben an den Geschäftsführer der Postdam, Güterges., richtete, und welche diejenigen der Gemeinde des Gutes von der Kanzel herab verlief: "Ich habe meinen armen Sohn glücklich nach langen Tagen aufgefunden; er leidet überaus schlimm und wird bald hinübergebracht, um mir, Ihnen ungefähr die Worte mitzutheilen, welche derselbe in einem Schreiben an den Geschäftsführer der Postdam, Güterges., richtete, und welche diejenigen der Gemeinde des Gutes von der Kanzel herab verlief: "Ich habe meinen armen Sohn glücklich nach langen Tagen aufgefunden; er leidet überaus schlimm und wird bald hinübergebracht, um mir, Ihnen ungefähr die Worte mitzutheilen, welche derselbe in einem Schreiben an den Geschäftsführer der Postdam, Güterges., richtete, und welche diejenigen der Gemeinde des Gutes von der Kanzel herab verlief: "Ich habe meinen armen Sohn glücklich nach langen Tagen aufgefunden; er leidet überaus schlimm und wird bald hinübergebracht, um mir, Ihnen ungefähr die Worte mitzutheilen, welche derselbe in einem Schreiben an den Geschäftsführer der Postdam, Güterges., richtete, und welche diejenigen der Gemeinde des Gutes von der Kanzel herab verlief: "Ich habe meinen armen Sohn glücklich nach langen Tagen aufgefunden; er leidet überaus schlimm und wird bald hinübergebracht, um mir, Ihnen ungefähr die Worte mitzutheilen, welche derselbe in einem Schreiben an den Geschäftsführer der Postdam, Güterges., richtete, und welche diejenigen der Gemeinde des Gutes von der Kanzel herab verlief: "Ich habe meinen armen Sohn glücklich nach langen Tagen aufgefunden; er leidet überaus schlimm und wird bald hinübergebracht, um mir, Ihnen ungefähr die Worte mitzutheilen, welche derselbe in einem Schreiben an den Geschäftsführer der Postdam, Güterges., richtete, und welche diejenigen der Gemeinde des Gutes von der Kanzel herab verlief: "Ich habe meinen armen Sohn glücklich nach langen Tagen aufgefunden; er leidet überaus schlimm und wird bald hinübergebracht, um mir, Ihnen ungefähr die Worte mitzutheilen, welche derselbe in einem Schreiben an den Geschäftsführer der Postdam, Güterges., richtete, und welche diejenigen der Gemeinde des Gutes von der Kanzel herab verlief: "Ich habe meinen armen Sohn glücklich nach langen Tagen aufgefunden; er leidet überaus schlimm und wird bald hinübergebracht, um mir, Ihnen ungefähr die Worte mitzutheilen, welche derselbe in einem Schreiben an den Geschäftsführer der Postdam, Güterges., richtete, und welche diejenigen der Gemeinde des Gutes von der Kanzel herab verlief: "Ich habe meinen armen Sohn glücklich nach langen Tagen aufgefunden; er leidet überaus schlimm und wird bald hinübergebracht, um mir, Ihnen ungefähr die Worte mitzutheilen, welche derselbe in einem Schreiben an den Geschäftsführer der Postdam, Güterges., richtete, und welche diejenigen der Gemeinde des Gutes von der Kanzel herab verlief: "Ich habe meinen armen Sohn glücklich nach langen Tagen aufgefunden; er leidet überaus schlimm und wird bald hinübergebracht, um mir, Ihnen ungefähr die Worte mitzutheilen, welche derselbe in einem Schreiben an den Geschäftsführer der Postdam, Güterges., richtete, und welche diejenigen der Gemeinde des Gutes von der Kanzel herab verlief: "Ich habe meinen armen Sohn glücklich nach langen Tagen aufgefunden; er leidet überaus schlimm und wird bald hinübergebracht, um mir, Ihnen ungefähr die Worte mitzutheilen, welche derselbe in einem Schreiben an den Geschäftsführer der Postdam, Güterges., richtete, und welche diejenigen der Gemeinde des Gutes von der Kanzel herab verlief: "Ich habe meinen armen Sohn glücklich nach langen Tagen aufgefunden; er leidet überaus schlimm und wird bald hinübergebracht, um mir, Ihnen ungefähr die Worte mitzutheilen, welche derselbe in einem Schreiben an den Geschäftsführer der Postdam, Güterges., richtete, und welche diejenigen der Gemeinde des Gutes von der Kanzel herab verlief: "Ich habe meinen armen Sohn glücklich nach langen Tagen aufgefunden; er leidet überaus schlimm und wird bald hinübergebracht, um mir, Ihnen ungefähr die Worte mitzutheilen, welche derselbe in einem Schreiben an den Geschäftsführer der Postdam, Güterges., richtete, und welche diejenigen der Gemeinde des Gutes von der Kanzel herab verlief: "Ich habe meinen armen Sohn glücklich nach langen Tagen aufgefunden; er leidet überaus schlimm und wird bald hinübergebracht, um mir, Ihnen ungefähr die Worte mitzutheilen, welche derselbe in einem Schreiben an den Geschäftsführer der Postdam, Güterges., richtete, und welche diejenigen der Gemeinde des Gutes von der Kanzel herab verlief: "Ich habe meinen armen Sohn glücklich nach langen Tagen aufgefunden; er leidet überaus schlimm und wird bald hinübergebracht, um mir, Ihnen ungefähr die Worte mitzutheilen, welche derselbe in einem Schreiben an den Geschäftsführer der Postdam, Güterges., richtete, und welche diejenigen der Gemeinde des Gutes von der Kanzel herab verlief: "Ich habe meinen armen Sohn glücklich nach langen Tagen aufgefunden; er leidet überaus schlimm und wird bald hinübergebracht, um mir, Ihnen ungefähr die Worte mitzutheilen, welche derselbe in einem Schreiben an den Geschäftsführer der Postdam, Güterges., richtete, und welche diejenigen der Gemeinde des Gutes von der Kanzel herab verlief: "Ich habe meinen armen Sohn glücklich nach langen Tagen aufgefunden; er leidet überaus schlimm und wird bald hinübergebracht, um mir, Ihnen ungefähr die Worte mitzutheilen, welche derselbe in einem Schreiben an den Geschäftsführer der Postdam, Güterges., richtete, und welche diejenigen der Gemeinde des Gutes von der Kanzel herab verlief: "Ich habe meinen armen Sohn glücklich nach langen Tagen aufgefunden; er leidet überaus schlimm und wird bald hinübergebracht, um mir, Ihnen ungefähr die Worte mitzutheilen, welche derselbe in einem Schreiben an den Geschäftsführer der Postdam, Güterges., richtete, und welche diejenigen der Gemeinde des Gutes von der Kanzel herab verlief: "Ich habe meinen armen Sohn glücklich nach langen Tagen aufgefunden; er leidet überaus schlimm und wird bald hinübergebracht, um mir, Ihnen ungefähr die Worte mitzutheilen, welche derselbe in einem Schreiben an den Geschäftsführer der Postdam, Güterges., richtete, und welche diejenigen der Gemeinde des Gutes von der Kanzel herab verlief: "Ich habe meinen armen Sohn glücklich nach langen Tagen aufgefunden; er leidet überaus schlimm und wird bald hinübergebracht, um mir, Ihnen ungefähr die Worte mitzutheilen, welche derselbe in einem Schreiben an den Geschäftsführer der Postdam, Güterges., richtete, und welche diejenigen der Gemeinde des Gutes von der Kanzel herab verlief: "Ich habe meinen armen Sohn glücklich nach langen Tagen aufgefunden; er leidet überaus schlimm und wird bald hinübergebracht, um mir, Ihnen ungefähr die Worte mitzutheilen, welche derselbe in einem Schreiben an den Geschäftsführer der Postdam, Güterges., richtete, und welche diejenigen der Gemeinde des Gutes von der Kanzel herab verlief: "Ich habe meinen armen Sohn glücklich nach langen Tagen aufgefunden; er leidet überaus schlimm und wird bald hinübergebracht, um mir, Ihnen ungefähr die Worte mitzutheilen, welche derselbe in einem Schreiben an den Geschäftsführer der Postdam, Güterges., richtete, und welche diejenigen der Gemeinde des Gutes von der Kanzel herab verlief: "Ich habe meinen armen Sohn glücklich nach langen Tagen aufgefunden; er leidet überaus schlimm und wird bald hinübergebracht, um mir, Ihnen ungefähr die Worte mitzutheilen, welche derselbe in einem Schreiben an den Geschäftsführer der Postdam, Güterges., richtete, und welche diejenigen der Gemeinde des Gutes von der Kanzel herab verlief: "Ich habe meinen armen Sohn glücklich nach langen Tagen aufgefunden; er leidet überaus schlimm und wird bald hinübergebracht, um mir, Ihnen ungefähr die Worte mitzutheilen, welche derselbe in einem Schreiben an den Geschäftsführer der Postdam, Güterges., richtete, und welche diejenigen der Gemeinde des Gutes von der Kanzel herab verlief: "Ich habe meinen armen Sohn glücklich nach langen Tagen aufgefunden; er leidet überaus schlimm und wird bald hinübergebracht, um mir, Ihnen ungefähr die Worte mitzutheilen, welche derselbe in einem Schreiben an den Geschäftsführer der Postdam, Güterges., richtete, und welche diejenigen der Gemeinde des Gutes von der Kanzel herab verlief: "Ich habe meinen armen Sohn glücklich nach langen Tagen aufgefunden; er leidet überaus schlimm und wird bald hinübergebracht, um mir, Ihnen ungefähr die Worte mitzutheilen, welche derselbe in einem Schreiben an den Geschäftsführer der Postdam, Güterges., richtete, und welche diejenigen der Gemeinde des Gutes von der Kanzel herab verlief: "Ich habe meinen armen Sohn glücklich nach langen Tagen aufgefunden; er leidet überaus schlimm und wird bald hinübergebracht, um mir, Ihnen ungefähr die Worte mitzutheilen, welche derselbe in einem Schreiben an den Geschäftsführer der Postdam, Güterges., richtete, und welche diejenigen der Gemeinde des Gutes von der Kanzel herab verlief: "Ich habe meinen armen Sohn glücklich nach langen Tagen aufgefunden; er leidet überaus schlimm und wird bald hinübergebracht, um mir, Ihnen ungefähr die Worte mitzutheilen, welche derselbe in einem Schreiben an den Geschäftsführer der Postdam, Güterges., richtete, und welche diejenigen der Gemeinde des Gutes von der Kanzel herab verlief: "Ich habe meinen armen Sohn glücklich nach langen Tagen aufgefunden; er leidet überaus schlimm und wird bald hinübergebracht, um mir, Ihnen ungefähr die Worte mitzutheilen, welche derselbe in einem Schreiben an den Geschäftsführer der Postdam, Güterges., richtete, und welche diejenigen der Gemeinde des Gutes von der Kanzel herab verlief: "Ich habe meinen armen Sohn glücklich nach langen Tagen aufgefunden; er leidet überaus schlimm und wird bald hinübergebracht, um mir, Ihnen ungefähr die Worte mitzutheilen, welche derselbe in einem Schreiben an den Geschäftsführer der Postdam, Güterges., richtete, und welche diejenigen der Gemeinde des Gutes von der Kanzel herab verlief: "Ich habe meinen armen Sohn glücklich nach langen Tagen aufgefunden; er leidet überaus schlimm und wird bald hinübergebracht, um mir, Ihnen ungefähr die Worte mitzutheilen, welche derselbe in einem Schreiben an den Geschäftsführer der Postdam, Güterges., richtete, und welche diejenigen der Gemeinde des Gutes von der Kanzel herab verlief: "Ich habe meinen armen Sohn glücklich nach langen Tagen aufgefunden; er leidet überaus schlimm und wird bald hinübergebracht, um mir, Ihnen ungefähr die Worte mitzutheilen, welche derselbe in einem Schreiben an den Geschäftsführer der Postdam, Güterges., richtete, und welche diejenigen der Gemeinde des Gutes von der Kanzel herab verlief: "Ich habe meinen armen Sohn glücklich nach langen Tagen aufgefunden; er leidet überaus schlimm und wird bald hinübergebracht, um mir, Ihnen ungefähr die Worte mitzutheilen, welche derselbe in einem Schreiben an den Geschäftsführer der Postdam, Güterges., richtete, und welche diejenigen der Gemeinde des Gutes von der Kanzel herab verlief: "Ich habe meinen armen Sohn glücklich nach langen Tagen aufgefunden; er leidet überaus schlimm und wird bald hinübergebracht, um mir, Ihnen ungefähr die Worte mitzutheilen, welche derselbe in einem Schreiben an den Geschäftsführer der Postdam, Güterges., richtete, und welche diejenigen der Gemeinde des Gutes von der Kanzel herab verlief: "Ich habe meinen armen Sohn glücklich nach langen Tagen aufgefunden; er leidet überaus schlimm und wird bald hinübergebracht, um mir, Ihnen ungefähr die Worte mitzutheilen, welche derselbe in einem Schreiben an den Geschäftsführer der Postdam, Güterges., richtete, und welche diejenigen der Gemeinde des Gutes von der Kanzel herab verlief: "Ich habe meinen armen Sohn glücklich nach langen Tagen aufgefunden; er leidet überaus schlimm und wird bald hinübergebracht, um mir, Ihnen ungefähr die Worte mitzutheilen, welche derselbe in einem Schreiben an den Geschäftsführer der Postdam, Güterges., richtete, und welche diejenigen der Gemeinde des Gutes von der Kanzel herab verlief: "Ich habe meinen armen Sohn glücklich nach langen Tagen aufgefunden; er leidet überaus schlimm und wird bald hinübergebracht, um mir, Ihnen ungefähr die Worte mitzutheilen, welche derselbe in einem Schreiben an den Geschäftsführer der Postdam, Güterges., richtete, und welche diejenigen der Gemeinde des Gutes von der Kanzel herab verlief: "Ich habe meinen armen Sohn glücklich nach langen Tagen aufgefunden; er leidet überaus schlimm und wird bald hinübergebracht, um mir, Ihnen ungefähr die W